



KOMPOSITION & FILM

THE  
66  
OMEN

BENJAMIN POHLER



## **Filmmusik-Analyse: THE OMEN**

Kurs: Komposition und Film  
Dozent: Prof. Oliver Curdt  
Student: Benjamin Pohler (Matr.-Nr.: 45506)

Audiovisuelle Medien, Master  
Sommersemester 2023  
Hochschule der Medien, Stuttgart

# INHALTSÜBERSICHT

1. Prolog .....	1
2. The Omen.....	2
2.1 Allgemeines.....	2
2.2 Synopsis .....	2
3. Soziokulturelle Hintergründe .....	5
3.1 Das Horror Film - Genre .....	5
3.2 Religion in den 1970er Jahren.....	5
3.3 Politische Lage.....	6
4. Filmmusik-analyse .....	7
4.1 Komponist.....	7
4.2 Filmmusik.....	7
4.3 Motive.....	8
4.4 Übersicht: Anteil der Filmmusik & Schlüsselstücke .....	9
4.5 Ave Satani (Titelmusik) .....	9
4.6 Die Idylle & das Liebes-Motiv.....	10
4.7 Verarbeitung & Variationen des „Liebes“-Themas.....	11
4.8 Einsätze des „Horror“-Themas .....	12
4.9 Kontrastierende Darstellung & Musikalische Absenz .....	13
4.10 Kombination aus Horror- & Liebes-Thema .....	13
5. Fazit .....	14
6. Trivia .....	15
7. Quellenverzeichnis.....	15

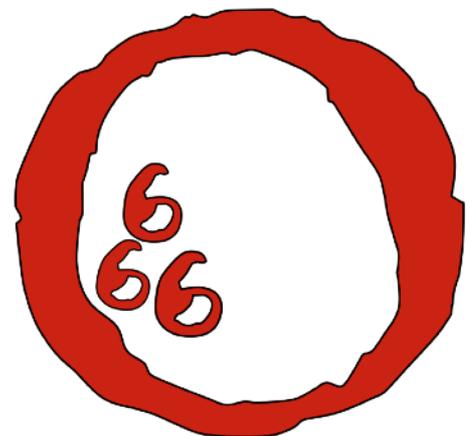
## I. PROLOG

Der Film *THE OMEN* (deutscher Titel: „Das Omen“) ist ein US-amerikanisches Horrordrama aus dem Jahr 1976, das mit einer düsteren Geschichte und packender Handlung besticht und als bedeutendes Werk des Genres gilt. Der Film wurde unter der Regie von Richard Donner realisiert, der zuvor bereits mit *SUPERMAN 1 & 2* große Erfolge feierte, und basiert auf dem Drehbuch von David Seltzer.

Die Hauptrollen wurden von renommierten Schauspielerinnen und Schauspieler wie Gregory Peck als *Robert Thorn*, Lee Remick als *Katherine Thorn*, David Warner als *Keith Jennings*, Billie Whitelaw als *Mrs. Baylock*, Harvey Stephens als *Damien Thorn* und Leo McKern als *Bugenhagen* besetzt.

Gilbert Taylor war als Kameramann verantwortlich und trug dazu bei, die düstere und beunruhigende Atmosphäre des Films einzufangen. Die Filmmusik, komponiert von Jerry Goldsmith, wurde als herausragend anerkannt und verlieh dem Film zusätzliche Intensität. Die Filmmusik war so erfolgreich, dass Goldsmith für seine Arbeit 1977 mit einem Oscar in der Kategorie *Beste Filmmusik* ausgezeichnet wurde<sup>1</sup>.

Nach seiner Veröffentlichung erlangte der Film den Status eines Klassikers im Horror-Genre. Seine Wirkung und Bedeutung halten bis heute an. Der Film besticht durch seine geschickte Inszenierung, seine packende Handlung sowie die Leistung der Schauspielerinnen und Schauspieler. Zudem hat die Musik von Jerry Goldsmith dazu beigetragen, den unheimlichen und beklemmenden Charakter des Films zu verstärken und so das Publikum in seinen Bann zu ziehen.



---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.imdb.com/title/tt0075005/awards/>

## 2. THE OMEN

### 2.1 ALLGEMEINES

Der Film wurde in unterschiedlichen Ländern gefilmt – darunter das Vereinigte Königreich, die USA, Italien und Israel – was dem Film eine facettenreiche Optik und Atmosphäre verleiht. Trotz des vergleichsweise bescheidenen Budgets von \$2,8 Millionen war THE OMEN an den Kinokassen äußerst erfolgreich und spielte weltweit circa \$60 Millionen ein.

In der ungefähr 111-minütigen englischen Fassung des Films entfalten sich mysteriöse Ereignisse um eine unheimliche Präsenz, die das Leben der Hauptcharaktere bedroht. Regisseur Richard Donner gelingt es dabei, über die gesamte Länge des Films eine gewisse Grundspannung aufrechtzuerhalten. Der Film ist bis heute für seine gelungene Inszenierung und packende Story bekannt<sup>2</sup>.

### 2.2 SYNOPSIS

Zur 6. Stunde am 6. Tag des 6. Monats wird Katherine Thorn, die Ehefrau des US-amerikanischen Botschafters in Rom, Mutter eines Kindes, das jedoch kurz nach der Geburt stirbt. Ihr Mann, Robert Thorn, ist zutiefst erschüttert und macht sich Sorgen um seine Frau, die nichts von dem Tod des Kindes ahnt. Um sie vor der Trauer zu bewahren, lässt er das verstorbene Baby durch einen zur selben Zeit geborenen Jungen ersetzen, ohne dass Katherine davon erfährt. Dieses neugeborene Kind wird Damien genannt.



Abb. 1: Die glückliche Familie Thorn

---

<sup>2</sup> Vgl. <https://www.bfi.org.uk/features/omen-40-bloodline-occult-cinema>

Einige Jahre später wird Robert Thorn als Botschafter der USA nach Großbritannien versetzt, wo die junge Familie behütete Jahre verbringt. Doch schon bald häufen sich merkwürdige Ereignisse um den jungen Damien: Ein Kindermädchen erhängt sich während seiner Geburtstagsfeier, kurz darauf offenbart ein Geistlicher (namens Pater Brennan) Robert Thorn, dass Damien kein gewöhnlicher Junge sei, sondern der Sohn des Satans. Thorn ist skeptisch, doch die mysteriösen Vorfälle nehmen kein Ende. In der Zwischenzeit bewirbt sich ein neues Kindermädchen namens Mrs. Baylock um die Stelle bei den Thorns.

Als Robert Thorn erneut auf den Geistlichen Brennan trifft, behauptet dieser, dass Katherine wieder schwanger sei und Damien dafür sorgen werde, dass das ungeborene Kind stirbt. Brennan rät Thorn, einen Exorzisten namens Bugenhagen aufzusuchen. Daraufhin wird der Geistliche bei einem Gewitter von einem herabfallenden Blitzableiter getötet. Folglich erleidet Katherine einen seelischen Zusammenbruch und beginnt zu vermuten, dass Damien nicht ihr leibliches Kind ist. Wenig später stellt sie fest, dass sie erneut schwanger ist.

Ein Fotograf namens Keith Jennings, der Robert Thorn als Person des öffentlichen Geschehens des Öfteren fotografiert, zeigt Thorn seine Fotoaufnahmen der vergangenen Wochen. Diese weisen ungewöhnliche Lichteffekte auf, die die Todesursachen des ersten Kindermädchens (Erhängen) und des Priesters (Erdolchen durch Blitzableiter) vorhergesagt haben zu scheinen. Aufgrund dessen machen sich die beiden gemeinsam auf den Weg nach Rom, um den Exorzisten aufzusuchen. In Rom angekommen, erfahren sie, dass das Krankenhaus, in dem vor einigen Jahren der Austausch der Babys stattfand, abgebrannt ist. Von einem Pater (Spiletto) erhalten sie den Hinweis, einen alten Friedhof außerhalb Roms mit dem Namen „CERVET“ aufzusuchen. Auf dem Friedhof finden sie die Gräber der damals verstorbenen Mutter von Damien und des leiblichen Kindes der Thorns.



Abb. 2: Das Grab von Damiens Mutter (links) und Thorns leiblichen Kind (rechts unten)

Zu ihrem Entsetzen entdecken Thorn und Jennings statt eines Frauenleichnams jedoch das Skelett eines Schakals – und den zerschmetterten Schädel von Roberts Sohn. Plötzlich werden Robert Thorn und Keith Jennings von Rottweilern angegriffen, können jedoch knapp entkommen.

Nach diesem Ereignis ist Robert Thorn von der Gewissheit überzeugt, dass Damien der Antichrist ist. Er warnt seine schwangere Frau in London telefonisch und rät ihr, die Stadt sofort zu verlassen. Doch Katherine stürzt aus dem Fenster in den Tod. Robert sucht den Exorzisten Bugenhagen auf, der ihm sieben Dolche gibt, mit denen er Damien auf einem Altar in einer Kirche hinrichten soll. Als Robert Thorn nach seiner Rückreise auf dem Hinterkopf Damiens die Zahl 666 entdeckt, ist er sich absolut sicher, den Antichrist vor sich zu haben und bringt Damien in eine nahegelegene Kirche. Doch die Polizei erscheint, und nachdem Thorn sich weigert, die Dolche fallen zu lassen, erschießt man ihn.

Robert Thorn erhält ein Staatsbegräbnis in den USA, an dem der Präsident und die First Lady teilnehmen. Der Film endet damit, dass Damien an der Hand der First Lady geht und diabolisch in die Kamera lächelt, was darauf hindeutet, dass das Böse weiterlebt.



Abb. 3: Beerdigung der Thorns (oben) und grinsender Damien (unten)

### 3. SOZIOKULTURELLE HINTERGRÜNDE

#### 3.1 DAS HORROR FILM - GENRE

In den 1970er Jahren erlebte das Horrorfilm-Genre eine regelrechte Blütezeit. Filme dieser Ära griffen geschickt gesellschaftliche Ängste auf und präsentierten sie auf der Leinwand. Ein bekannter Vertreter dieser Zeit ist *ROSEMARY'S BABY* aus dem Jahr 1968, inszeniert von Roman Polanski. Der Film porträtierte auf eindringliche Weise die Angst vor dem Unbekannten und thematisierte die Ängste einer jungen Frau während ihrer Schwangerschaft. Ein weiterer Meilenstein des Horrorfilms war *THE EXORCIST* von William Friedkin aus dem Jahr 1973. Der Film brachte das Grauen direkt in die Wohnzimmer des Publikums und erschütterte dieses mit der Darstellung einer dämonischen Besessenheit. Ebenfalls aus dem Jahr 1974 stammt *THE TEXAS CHAIN SAW MASSACRE* von Tobe Hooper. Der Film setzte neue Maßstäbe für den *Slasher-Film* und schockierte das Publikum mit seiner beunruhigenden Darstellung einer skrupellosen Mörderfamilie.<sup>3</sup> Die 1970er Jahre werden häufig als das gruseligste Filmjahrzehnt aller Zeiten betrachtet, da in dieser Zeit viele wegweisende Horrorfilme entstanden sind, die bis heute als Klassiker des Genres gelten.<sup>4</sup>

#### 3.2 RELIGION IN DEN 1970ER JAHREN

In den 1960er und 1970er Jahren erlebte die Welt starke gesellschaftliche Veränderungen, die auch das Verhältnis von Religion zu Themen wie der *Gender Revolution*, *Feminismus* und den *Rechten von Homosexuellen* beeinflussten. Die *Christian Right-Bewegung*, eine anti-modernistische Strömung, formierte sich in den USA als Reaktion auf diese tiefgreifenden Umwälzungen. Sie vertrat eine konservative Agenda. Ein zentrales Anliegen der Christian Right-Bewegung war der Widerstand gegen alternative Lebensstile, da sie die traditionelle Familie als Grundlage der Gesellschaft betrachtete und abweichende Lebensentwürfe ablehnte<sup>5</sup>. Skandale um Geistliche und Machtmissbrauch von kirchlichen Autoritäten erschütterten das Vertrauen vieler Gläubiger und warfen ein kritisches Licht auf die Institution Kirche. Neben den etablierten religiösen Institutionen traten zudem verschiedene Sekten in den USA auf, die eine besondere Herausforderung für die Gesellschaft darstellten. Einige dieser Sekten vertraten extremistische Ansichten, während andere sich von der Gesellschaft abkehrten und isoliert lebten. Diese Sekten übten oft eine starke Anziehungskraft auf Menschen aus, die sich von der traditionellen Religion und der Gesellschaft entfremdet fühlten<sup>6</sup>.

---

<sup>3</sup> Vgl. <https://www.rogerebert.com/reviews/the-omen-1976>

<sup>4</sup> Vgl. <https://popkultur.de/horrorfilme-70er-jahre/>

<sup>5</sup> Vgl. <https://www.encyclopedia.com/media/encyclopedias-almanacs-transcripts-and-maps/religious-right>

<sup>6</sup> Vgl. <https://www.arte.tv/de/articles/tracks-sekten-kult-rocknroll>

### 3.3 POLITISCHE LAGE

In den 1970er Jahren war die Politik von einer Vielzahl an Ereignissen geprägt, die sowohl national als auch international Auswirkungen hatten. Der Kalte Krieg, ein langanhaltender Konflikt zwischen den USA und der Sowjetunion, bestimmt den Diskurs. Obwohl Entspannungsbemühungen unternommen wurden, war das Wettrüsten und die Rivalität zwischen den beiden Supermächten allgegenwärtig und schuf eine angespannte Atmosphäre. Die Ölkrise war ein einschneidendes Ereignis, das die Weltwirtschaft belastete. Folgen waren hohe Inflation, Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Unsicherheit in vielen Ländern.

Die *Watergate-Affäre* erschütterte das Vertrauen in die Politik. Im Jahr 1972 wurden Mitglieder des Wahlkampfteams von Präsident Richard Nixon dabei erwischt, wie sie illegal in das Hauptquartier der Demokratischen Partei einbrachen. Später kam ans Licht, dass Nixon in den Skandal verwickelt war und versuchte, die Untersuchungen zu behindern. Als Reaktion darauf trat Nixon 1974 als US-Präsident zurück. Die Watergate-Affäre offenbarte Missbräuche von Regierungsvollmachten und erschütterte das Vertrauen der Bevölkerung in die politischen Institutionen.

Insgesamt waren die 1970er Jahre ein prägendes Jahrzehnt für die politische Landschaft, das von globalen Herausforderungen und bedeutenden politischen Skandalen geprägt war.

Der mit oben genannten Ereignissen einhergehende Vertrauensverlust der Bevölkerung in die Politik könnte durchaus in den Film *THE OMEN* eingeflossen sein. So steht Damien, der personifizierte Antichrist, am Ende des Films Hand in Hand mit der First Lady beim Präsidenten – und blickt dem Publikum mit verschwörerischem Lachen direkt ins Gesicht.

## 4. FILMMUSIK-ANALYSE

### 4.1 KOMPONIST

Jerry Goldsmith (\*1929, †2004) war ein amerikanischer Komponist. Seine musikalische Karriere begann mit dem Klavierstudium, was ihm eine solide Grundlage für seine spätere Arbeit als Filmkomponist bieten sollte. Besonders bekannt und angesehen war Jerry Goldsmith für seine beeindruckenden Filmscores. Zu seinen bekanntesten Werken zählen: PLANET DER AFFEN (1968), THE OMEN (1976), ALIEN (1979) und STAR TREK: DER FILM (1979). Somit war Goldsmith insbesondere für seine Arbeit an Action- und Horror-Filmen bekannt<sup>7</sup>. Seine Fähigkeit, mit seiner Musik die Emotionen und Stimmungen der Filme hervorzubringen, machte ihn zu einem gefragten und geschätzten Komponisten in der Filmindustrie. Mit einer ausgeprägten musikalischen Bandbreite und der Fähigkeit, den Kern eines Films durch seine Kompositionen einzufangen, hinterließ Jerry Goldsmith ein beachtliches Erbe in der Welt der Filmmusik.<sup>8</sup>

### 4.2 FILMMUSIK

Für die Aufnahme der Filmmusik von THE OMEN wurde das National Philharmonic Orchestra engagiert, unter der Leitung des Dirigenten Lionel Newman. Bei diesem Orchester handelte es sich um ein britisches Orchester, das ausschließlich zu Aufnahmezwecken gegründet wurde und mittlerweile nicht mehr existiert.

Das musikalische Werk für den Film ist bemerkenswert, da es geschickt zwei unterschiedliche Stimmungen vereint. Einerseits untermalt die Musik mit bedrohlichen und beunruhigenden Klängen die düstere Atmosphäre des Horrorfilms (im folgenden als „*Horror*“ bezeichnet). Andererseits enthält die Filmmusik auch ein Motiv, das die Liebesbeziehung zwischen dem Ehepaar und ihrem Kind im Film darstellt (im folgenden als „*Liebe*“ bezeichnet). Dieser Aspekt verbindet die düstere Handlung mit den menschlichen Gefühlen in einem bemerkenswerten Kontrast. Jerry Goldsmiths Kompositionen für THE OMEN erwiesen sich als äußerst effektiv und trugen maßgeblich zum Erfolg des Films bei.

Die Filmmusik wurde zu einem wichtigen Teil des Films und ist bis heute als ein ikonischer Beitrag zur Filmmusikgeschichte bekannt. Die Kombination aus Horror und menschlichen Emotionen, die Goldsmith vereinte, machte die Musik zu einem wichtigen Bestandteil des Gesamtwerks und verleiht dem Film seinen Stil.

---

<sup>7</sup> Vgl. [http://www.jerrygoldsmithonline.com/works\\_movies.htm](http://www.jerrygoldsmithonline.com/works_movies.htm)

<sup>8</sup> Vgl. <http://www.jerrygoldsmithonline.com/biography.htm>

### 4.3 MOTIVE

Das Thema des „Horrors“ wird durch den Einsatz von Chören in lateinischer Sprache betont. Diese Chöre erinnern an gregorianische Choräle, eine geistliche Musikform des Mittelalters. Dadurch wird nicht nur auf die inhaltlichen Aspekte des Films Bezug genommen, sondern es entsteht auch eine gewisse Mystik, die den Horroraspekt des Films verstärkt.

Der Einsatz des Chors als Hauptmelodie trägt zur kirchlichen Atmosphäre bei, indem er die in der liturgischen Musik verwendete Melodie imitiert und Elemente der Gregorianik, der Messe und des Motettenstils kombiniert. Hauptbestandteil des Motives stellt tonal der nicht voranschreiten wollende Gesang dar, der auf einer Note festzuhängen scheint.

The image shows a musical score for the 'Ave Satani' motif. It consists of three staves: Piano, Soprano/Alto (S.A.), and Tenor/Bass (T.B.). The Piano part is in 4/4 time and features a melodic line starting with a forte (f) dynamic. The vocal parts (S.A. and T.B.) are in 4/4 time and feature a melodic line with lyrics: 'Sa-nguis Bi-bi-mus, Cor-pus E-di-mus.' The lyrics are repeated twice. The S.A. part starts with a piano (p) dynamic. The T.B. part has a steady accompaniment.

Abb. 4: Notenauszug „Ave Satani“, Horror Motiv befindet sich in den Stimmen Sopran/Alt und Tenor/Bass

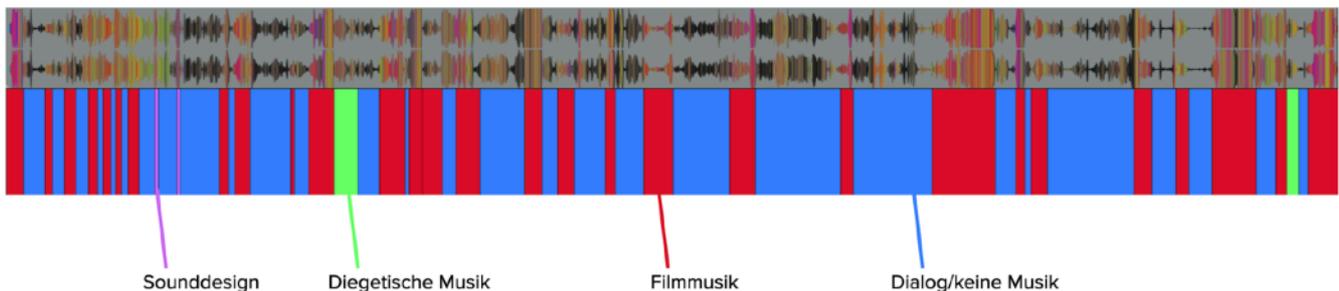
Wie bereits erwähnt, findet sich in der Filmmusik ein weiteres Motiv, das der Liebe gewidmet ist und gleichzeitig einen starken Kontrast zur düsteren Atmosphäre bildet: das „Liebes“-Motiv. Dieses Motiv verdeutlicht die Liebesgeschichte des Ehepaars Thorn und ihrer bedingungslosen Hingabe zu ihrem Sohn Damien. Um diese Liebe angemessen zu vertreten, sind sanftmütige und einfühlsame Themen komponiert worden. Die musikalische Darstellung der Liebe inmitten des Schreckens und der düsteren Ereignisse verdeutlicht die Komplexität der menschlichen Emotionen und die Kontraste, die in der Geschichte und den Charakteren existieren.

The image shows a musical score for the 'Love Theme' motif. It is a single staff in 4/4 time, featuring a melodic line with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The melody starts with a quarter note, followed by a half note, and then a quarter note, ending with a quarter rest.

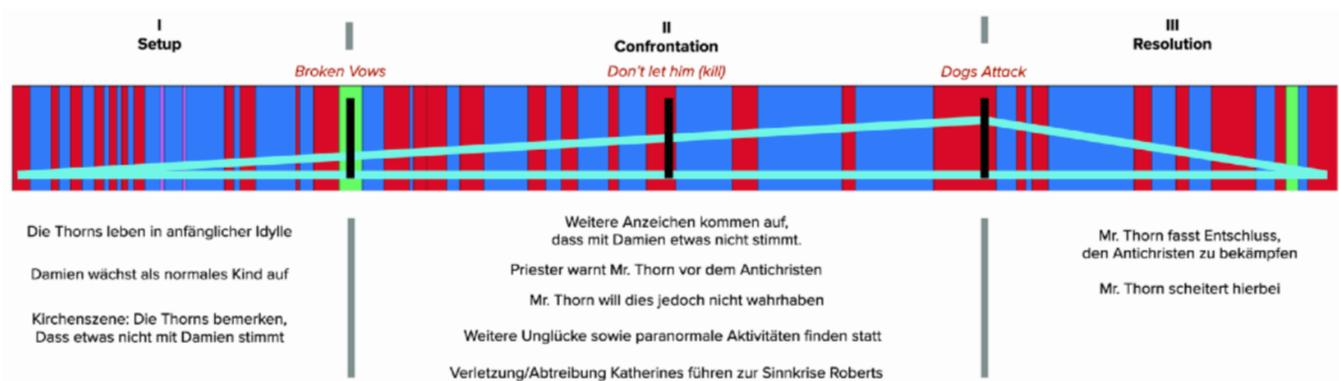
Abb. 5: Motiv für das Liebes-Thema

## 4.4 ÜBERSICHT: ANTEIL DER FILMMUSIK & SCHLÜSSELSTÜCKE

Um die Verteilung der verschiedenen Stücke zu verdeutlichen, wurden diese in nachfolgender Grafik anhand der Film-Audio-Timeline dargestellt.



Interessant für folgende Analyse: Mittels Dreiakt Modell ermittelte Schlüsselstücke. Auf diese Stücke soll in den folgenden Abschnitten besonderes Augenmerk gelegt werden.



Im Folgenden werden die Stücke der Filmmusik anhand der Abfolge im Film (bzw. entlang der Trackliste auf dem erschienenen „Original Soundtrack“) behandelt. Für die Analyse wurde eine Auswahl an repräsentativen Stücken getroffen, da nicht jede Szene des Films behandelt werden kann.

## 4.5 AVE SATANI (TITELMUSIK)

Die Komposition von „Ave Satani“ befasst sich mit den Merkmalen der Dissonanz und Atonalität. Diese musikalischen Techniken werden in Horrorfilmen häufig verwendet, um eine unheimliche Atmosphäre zu schaffen. Die Verwendung von tiefen Instrumenten wie dem Cello und Kontrabass ist entscheidend für die Schaffung der düsteren und bedrohlichen Stimmung in der Filmmusik. Bemerkenswert ist der Einsatz des Chors als Hauptmelodieträger. Dies trägt zur kirchlichen Atmosphäre des Films bei, da der Chor Elemente der Gregorianik und der (schwarzen) Messe kombiniert.

Goldsmith hatte die Idee, die Choräle, die normalerweise bei heiligen Messen gesungen werden, umzukehren. Gemeinsam mit befreundeten Chorleitern schrieb er einen satanischen Gegentext in lateinischer Sprache. Im Text wird Satan beschworen. Der lateinische Ausdruck „Ave“ steht normalerweise für „sei begrüßt“. Somit wird es verwendet, um Satan zu grüßen. Die Worte „Tolle corpus Satani“ bedeuten „erhebe dich, Satan“, es wird Satan angepriesen. Der Text enthält Verweise auf satanische Rituale, wie zum Beispiel „sanguis bibimus“, was „wir trinken das Blut“ bedeutet, jedoch ist nicht das Blut Christi gemeint, sondern das Blut Satans. Diese Anspielungen auf satanische Rituale verweisen auf Schwarze Messen bzw. Teufelsmessen, bei denen okkulte religiöse Feiern stattfinden und der Teufel angebetet oder andere satanistische Rituale vollzogen werden.

Richard Donner, der Regisseur, war von der Wirkung der Chöre in der Filmmusik so begeistert, dass er sich dazu entschied, einige bereits vertonte Szenen des Films neu zu vertonen. Eine dieser neu vertonten Sequenzen ist die Szene mit dem Rottweiler an der Treppe am Ende des Films. Hier wurde die ursprüngliche Filmmusik durch die Verwendung der Chöre komplett überarbeitet, um eine noch intensivere und bedrohlichere Atmosphäre zu erzeugen. Das Hächeln des Hundes verschmilzt mit dem Flüstern des Chores. Die Entscheidung von Richard Donner, die Chöre noch intensiver einzusetzen zeigt, wie wichtig ihm die musikalische Gestaltung des Films war.<sup>9</sup>

#### 4.6 DIE IDYLLE & DAS LIEBES-MOTIV

In der Szene mit dem Stück „On this night“ (TC: 0:03:13) ist Robert Thorn am Boden zerstört, als er erfährt, dass sein Sohn tot geboren wurde. Die emotionale Belastung führt zu einer tiefen inneren Zerrissenheit, die in der Filmmusik durch Zögern hörbar wird. Ein Priester bietet Robert an, die Tragödie abzdämpfen, indem er ein anderes Kind aufnimmt, dessen Mutter bei der Geburt gestorben ist. Dieser Vorschlag bringt Robert in einen Konflikt zwischen der Möglichkeit eines neuen Glücks und der Trauer um sein eigenes Kind.

Die Filmmusik während dieser Szene enthält das Liebesthema, das sich jedoch abmüht und nicht zu einer vollständigen Aussage gelangt. Dies spiegelt die innere Zerrissenheit von Robert wieder, der versucht, die richtige Entscheidung zu treffen. Als Robert das Kind annimmt und es zu seiner Frau Katherine bringt, entfaltet sich das Liebes-Thema vollständig.

In der Szene „The New Ambassador“ (TC: 0:06:47) bietet die Filmmusik ein Highlight der Partitur, die eine erweiterte Wiedergabe des Liebes-Themas enthält. In dieser Szene teilt Robert Thorn seiner Frau Katherine mit, dass er zum Botschafter in Großbritannien ernannt

---

<sup>9</sup> Vgl. Interview mit Komponist im Making of: <https://www.youtube.com/watch?v=caaODW-hrXQ>

wurde. Katherine ist überglücklich über die Beförderung ihres Mannes und voller Freude über diese Nachricht. Während sie ihre neue Residenz besichtigen, entfaltet sich das Liebes-Thema in seiner ganzen Pracht. Die Filmmusik stellt die emotionale Bedeutung dieses besonderen Moments dar. Das Liebes-Thema wird von Streichern getragen und erklingt in einer A-Phrase, die eine positive und liebevolle Stimmung vermittelt. Gleichzeitig wird eine sehnsüchtige, von Holzbläsern dargebotene B-Phrase eingesetzt, die eine sanfte Atmosphäre erzeugt. Die Filmmusik in „The New Ambassador“ hebt diesen wichtigen Moment hervor und trägt dazu bei, die Bindung der beiden Hauptcharaktere zu betonen.

#### 4.7 VERARBEITUNG & VARIATIONEN DES „LIEBES“-THEMAS

In der Szene „A Doctor Please“ (TC: 0:34:42) bietet Jerry Goldsmith eine leichte Klavierlinie, begleitet von Streichern, die eine klagende Wiedergabe des Liebes-Themas auf der Flöte einleitet, sobald Robert zu Katherine ins Schlafzimmer kommt. Als Robert Katherine über Damien ausfragt, lenkt sie ab und spricht mit ihm über ihre Ängste und die Notwendigkeit, einen Psychiater aufzusuchen. Die Musik unterstützt diese Offenbarung und verstärkt die Spannung und Verletzlichkeit der Szene. Das Liebes-Thema mutiert zu einer klagenden Moll-Interpretation, die dem Publikum mitteilt, dass tatsächlich nicht alles in Ordnung ist. Die musikalische Gestaltung vermittelt die Tragik und die Herausforderungen, mit denen die Charaktere konfrontiert sind.

„Don't Let Him“ (TC: 0:53:04) bietet eine düstere Darstellung des Liebes-Themas. In dieser Szene besucht Robert seine Frau Katherine im Krankenhaus, nachdem sie im Haus schwer gestürzt ist. Dort erfährt Robert, dass Katherine nicht mehr schwanger ist. Sie hat das Kind aufgrund des Unfalles verloren, wie von Pater Brennan vorhergesagt. Die Musik beginnt mit Streichern und Holzbläsern, die ein Solo-Klavier einführen, das die Moll-Variante des Liebes-Themas vorträgt. Die Musik stellt Katherines Verzweiflung dar, die sich nun vor ihrem einst geliebten Sohn Damien fürchtet. Diese Aussage ruft das Liebes-Thema hervor, das mit einem anderen Thema kämpft, aber letztendlich scheitert. Die musikalische Darstellung spiegelt auch die innere Zerrissenheit und den Konflikt wieder, den Robert empfindet.

In „A Sad Message“ (TC: 1:25:25) wird Robert über den Tod seiner Frau informiert. Die Filmmusik präsentiert eine sanfte und zärtliche Wiedergabe des Liebes-Themas, doch dieses Mal ist die Melodie verdunkelt und wird auf dem Xylophon gespielt, was eine traurige und bedrückende Stimmung erzeugt. Robert ist untröstlich über den Verlust seiner Frau, und die Musik stellt seine Trauer und Verzweiflung dar. Das Liebes-Thema kämpft vergeblich darum,

wieder aufzustreben, es wird jedoch von der düsteren Instrumentierung und der tragischen Situation überwältigt.

In „Beheaded“ (TC: 1:34:20) reisen Thorn und der Fotograf Keith nach Israel, um den Exorzisten Bugenhagen aufzusuchen. Dieser erklärt den beiden, dass der Antichrist nur durch eine rituelle Ermordung bezwungen werden kann. Es folgt ein Szenenwechsel zu Robert Thorn, der die Megiddo-Dolche, die er vom Exorzisten erhielt, auf seinem Schoß hält, während er nach Hause fliegt. Jerry Goldsmith bietet eine grimmige Wiedergabe des Liebes-Themas, während Thorn über einen Mord an Damien nachdenkt. Die Musik vermittelt Thorns Angst, Wut und Trauer und setzt die Situation der Vergangenheit, in der noch alles gut schien, in Relation.

#### 4.8 EINSÄTZE DES „HORROR“-THEMAS

In „Broken Vows“ (TC: 0:25:10) nehmen die Thorns Damien zum ersten Mal mit in die Kirche, obwohl das neue Kindermädchen Mrs. Baylock zuvor heftige Einwände hatte. Während sich die Thorns der Kirche nähern, erklingt eine unheilvolle, langsame und facettenreiche perkussive Musik, begleitet von Pizzicato-Streichern und einem anschwellenden Puls, der immer intensiver wird. Als Damien die Kirche erblickt, schreckt er zurück, und die Musik verdichtet sich in den Streichern. Gleichzeitig setzen unheilvolle Gesangsstimmen des Chores ein, die den Horror verstärken. Dies trägt maßgeblich dazu bei, eine bedrohliche und düstere Atmosphäre zu schaffen. Goldsmith nutzt geschickt verschiedene musikalische Elemente, um die wachsende Angst und Unruhe der Charaktere zu verstärken.

„The Killer Storm“ (TC: 0:43:10) ist ein weiterer Höhepunkt der Filmmusik. Nach einem Gespräch zwischen Robert Thorn und Pater Brennan im Park zieht ein heftiger Sturm auf, der immer stärker wird. Die Filmmusik untermalt die aufkommende Gefahr und die Bedrohung durch den herannahenden Sturm. Während der Pater vor dem Sturm flieht, ertönt der bekannte Chorgesang, was nichts gutes zu Verheißern mag. Stürmische Streicher verstärken den aufkommenden Schrecken, zu dem sich noch Trompeten gesellen. Als der Pater versucht, in einer Kirche Zuflucht zu suchen, sind die Türen verschlossen. Ein heftiges Streicher-Ostinato leitet den „Ave-Satani“-Gesang ein, der sich in einem Crescendo steigert, begleitet von Holzbläsern und Hörnern. Die Filmmusik erreicht hier einen Höhepunkt. Ein Blitz schlägt in den Turm ein und lässt eine Stange (vermutlich ein Blitzableiter) in die Tiefe stürzen, die Brennan aufspießt und tötet.

In der Szene „Dogs Attack“ (TC: 1:18:10) sind Thorn und der Fotograf Keith auf der Suche nach der Wahrheit nach Rom gereist. Sie begeben sich zum alten Friedhof von Cerveteri. Dort finden sie das Grab von Thorns leiblichem Sohn sowie das Grab der leiblichen Mutter Damians – mit der Aufschrift „Maria Scianna“, was auf Griechisch „Maria des Schattens“ bedeutet. Als Thorn den Grabdeckel anhebt, ertönen dunkle Gesänge, und zu seinem Entsetzen erblickt er ein Schakalskelett. Als sie das Grab des Sohnes untersuchen, entdeckt Thorn, dass dessen Schädel zertrümmert wurde, was auf einen möglichen Mord hindeutet. Die Szene wird von Angst und Spannung geprägt, während die Männer mit den schockierenden Erkenntnissen konfrontiert werden. Ein Rudel wilder Hunde umringt sie, und Goldsmith schürt die Angst mit einer orchestralen Wiedergabe des „Ave Satani“-Gesangs, der sich immer mehr aufbaut. Der Chor und das Orchester verstärken die bedrohliche Atmosphäre. So wird eindrucksvoll der Kampf ums Überleben dargestellt, während sich Thorn und Keith mit der schockierenden Wahrheit über Damians wahre Identität und die dunklen Geheimnisse auseinandersetzen.

#### 4.9 KONTRASTIERENDE DARSTELLUNG & MUSIKALISCHE ABSENZ

In „The Fall“ (TC: 0:49:52) bittet die schwangere Katherine ihren Sohn Damien, sie in Ruhe zu lassen, was sich auf Überforderung und Verzweiflung zurückführen lässt. Daraufhin bittet sie Robert, eine Abtreibung zu unterstützen. Das Solo-Klavier bietet eine klagende Wiedergabe des Liebes-Themas. Die Filmmusik spiegelt die emotionalen Konflikte und das Leiden von Katherine wieder, während sie mit ihrer schwierigen Entscheidung ringt. In einem Szenenwechsel sieht man Damien auf seinem Dreirad fahren. Langsam beginnt der „Ave-Satani“-Gesang im Crescendo, während Damien in die Pedale tritt und auf Katherine zugeht, wie eine Art Leitmotiv für den Satan. Der Gesang steigert sich immer weiter und erreicht einen Höhepunkt, als Damien sie über die Treppenbrüstung im Haus stößt. Als Katherine fällt, herrscht eine Absenz der Musik und Stimmen. Die Stille verstärkt den dramatischen Moment und lässt die Ereignisse auf ihre eigene Weise wirken. Die Szene wirft die Frage auf, ob es sich um eine Verkettung von unglücklichen Zufällen handelt oder ob Damien wirklich der Antichrist ist.

#### 4.10 KOMBINATION AUS HORROR- & LIEBES-THEMA

In der Szene „Where is he?“ (TC: 0:10:02) geht die Familie an einem Fluss mit starker Strömung spazieren und stellt plötzlich fest, dass ihr Sohn Damien verschwunden ist. Goldsmith nutzt die Filmmusik geschickt, um Angst und Unruhe zu verbreiten, während die Familie verzweifelt nach Damien sucht. Als Damien schließlich hinter einem Baum auftaucht und wieder in Sicherheit ist, erklingt das Liebes-Thema in seiner familiären Weise. Die Filmmusik

bringt eine erleichternde Stimmung und vermittelt, dass alles wieder in Ordnung ist. So spiegelt die Musik die emotionalen Höhen und Tiefen der Charaktere wieder und verstärkt die Dramatik. Die geschickte Verwendung des Liebes-Themas bringt die enge Verbindung der Familie zum Ausdruck.

In der Szene „Safari Park“ (TC: 0:31:00) nimmt Katherine Damien mit in einen Safaripark. Jerry Goldsmith bietet eine verspielte Wiedergabe des Liebes-Themas, getragen von einer Soloflöte. Die Musik vermittelt zunächst eine idyllische und harmonische Atmosphäre. Allmählich verflüchtigt sich jedoch die Linie des Themas, und ein Gefühl des Unbehagens entsteht, begleitet von Chorgesängen. Die Filmmusik nimmt eine düstere Wendung und deutet an, dass etwas Schreckliches bevorsteht. In einem Szenenwechsel sehen wir, wie Robert zur Arbeit geht, und das idyllische Liebes-Thema kehrt zurück. Doch der musikalische Fluss wird unterbrochen, als er Pater Brennan wieder sieht. Die musikalische Gestaltung spiegelt die zunehmende Bedrohung wieder, die von dem Priester für die Thorns auszugehen scheint. Zurück im Park fährt Katherine Damien im Auto durch das Gelände. Eine perkussive Ostinato-Linie erhebt sich. Streicher und Gesänge laufen in einem Crescendo, das in einem massiven Angriff der Paviane auf ihr Auto gipfelt.

In der Abschlussszene „The Bed“ (TC: 1:36:28) erklingen unheimliche Streicherphrasen, als Robert zu Hause ankommt. Die Filmmusik erzeugt eine gespenstische Atmosphäre, während er das Haus betritt und von dem Hund verfolgt wird, den er schließlich in eine Falle locken kann. Als Robert Damiens Schlafzimmer betritt und nach einer Schere sucht, unterstützen unheimliche Streicheraufstiege und das gedämpfte LiebesThema sein Vorankommen. Die musikalische Gestaltung verstärkt die beklemmende Stimmung der Szene, während Robert sich dem mysteriösen Geheimnis von Damien nähert. Im darauffolgenden "666" sorgt Jerry Goldsmith für zusätzliche Spannung, indem die Filmmusik sich mit vielen Dissonanzen steigert.

## 5. FAZIT

Die Kompositionen gliedern sich gut in den Film ein und tragen wesentlich zur Gesamtwirkung bei. Durch den geschickten Einsatz von Dissonanzen und Crescendi wird die beklemmende und unheimliche Atmosphäre des Films verstärkt. Die Verwendung von Kontrasten hebt die Horror- als auch die dramatischen Elemente der Geschehnisse hervor. Die verschiedenen Interpretationen und Variationen vom Liebes-Thema bieten eine vielschichtige und emotionale Klangpalette, die die Komplexität der Charakterbeziehungen im Film widerspiegeln. Das Horror-Thema fungiert als eine Art Leitmotiv und verbindet die schauri-

gen Szenen des Films miteinander, was zur Einheitlichkeit der Filmmusik beiträgt. Die Verdichtungen des musikalischen Materials erzeugen eine kraftvolle Wirkung. Die Filmmusik wirkt nie kitschig, sondern unterstützt die Handlung und trägt entscheidend zur atmosphärischen Gestaltung bei. Die hohe Dynamik und der kontrastreiche Einsatz sind für einen Horrorfilm von entscheidender Bedeutung, da sie das Publikum in die fesselnde und erschreckende Welt des Films eintauchen lassen. Bis in die Neuzeit hat der Film THE OMEN seine Position als zeitloser Horror-Klassiker aufrechterhalten und bleibt eine wichtige Referenz dieses Genres. Die präzise Inszenierung von Richard Donner, das talentierte Schauspielensemble und die Musik von Jerry Goldsmith haben dazu beigetragen, dass der Film auch über die Jahrzehnte hinweg als Meisterwerk anerkannt wird.

## 6. TRIVIA

1977 entschied sich Jerry Goldsmith dazu, nicht zur Oscar-Verleihung zu gehen, obwohl seine Filmmusik für den Film THE OMEN nominiert war. „Ave Satani“ erhielt eine Oscar-Nominierung für den *besten Originalsong in einem Horrorfilm*. Die Filmmusik erhielt den Oscar in der Kategorie *Beste Filmmusik*. Interessanterweise ist dies bis heute die einzige Nominierung in dieser Kategorie, bei der ein Stück auf Latein geschrieben und gesungen wurde.

## 7. QUELLENVERZEICHNIS

<https://www.imdb.com/title/tt0075005/awards/>

<https://www.bfi.org.uk/features/omen-40-bloodline-occult-cinema>

<https://www.rogerebert.com/reviews/the-omen-1976>

<https://popkultur.de/horrorfilme-70er-jahre/>

<https://www.encyclopedia.com/media/encyclopedias-almanacs-transcripts-and-maps/religious-right>

<https://www.arte.tv/de/articles/tracks-sekten-kult-rocknroll>

*Interview mit Komponist im Making of:* <https://www.youtube.com/watch?v=caa0DW-hrXQ>

[http://www.jerrygoldsmithonline.com/works\\_movies.htm](http://www.jerrygoldsmithonline.com/works_movies.htm)

<http://www.jerrygoldsmithonline.com/biography.htm>

<https://moviemusicuk.us/2018/04/16/the-omen-jerry-goldsmith-2/>

[https://omen.fandom.com/wiki/The\\_Omen\\_\(1976\)](https://omen.fandom.com/wiki/The_Omen_(1976))

<http://digilib.isi.ac.id/7974/1/JULIO->

[ANDRE\\_The%20Musicological%20Role%20of%20Ave%20Satani.pdf](http://digilib.isi.ac.id/7974/1/JULIO-ANDRE_The%20Musicological%20Role%20of%20Ave%20Satani.pdf)